

Ein Dutzend macht ersten Schritt

Elf männliche und ein weiblicher Flüchtling absolvieren am Kivinan-Bildungszentrum die einjährige „Sprint“-Klasse

ZEVEN. Für zwölf Syrer, Afghanen und Iraker ist es das erste Zeugnis in Deutschland, der erste Schritt auf dem langen Weg der Integration, und für das Kivinan-Bildungszentrum in Zeven ist es ebenfalls eine Premiere – die Schule entlässt nach einem Jahr intensiven deutsch Lernens die ersten Integrationsschüler.

Für die zwölf Schüler der ersten von zwei Sprach- und Integrationsklassen („Sprint A“) war es ein großer Tag, an dem sie ihr erstes Zeugnis in ihrer neuen Lebensumgebung ausgehändigt bekamen.

Die jungen Teilnehmer waren zumeist Ende 2015 allein oder mit ihren Familien wie viele Hunderttausend Landsleute aus Ländern geflüchtet, in denen Krieg und Terror ein sicheres Leben unmöglich gemacht hatten: Syrien, Afghanistan oder Irak.

Das Sprach- und Integrationsprojekt, kurz Sprint genannt, war 2015 von der niedersächsischen Landesregierung als Schulprojekt ins Leben gerufen worden. Insbesondere für unbegleitete Jugendliche, die für den Besuch einer Regelschule aufgrund ihres Alters nicht mehr in Frage kamen, sollte das Sprint-Projekt mit seinen drei Modulen eine Alternative sein, um intensiv Deutsch lernen zu können und gleichzeitig eine Orientierung für das Berufsleben in Deutschland zu erhalten.

Vierzehn Wochen Praktikum

Der Unterricht in den Sprint-Klassen setzt sich aus Sprachunterricht, Landeskunde zu Themenfelder wie Demokratie, Gleichberechtigung, Religionsfreiheit und anderen sowie zwei jeweils siebenwöchigen Praktika in unterschiedlichen Betrieben und Einrichtungen der Region zusammen.

Angesichts des besonderen feierlichen Anlasses ließ es sich Schulleiter Eckhard Warnken



Und weiter geht's. Mit den Zeugnissen in der Hand, die ihnen bescheinigen, die „Sprint“-Klasse erfolgreich absolviert zu haben, beschreiten die Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak die nächste Integrations-Etappe – eine sechsmonatige Einstiegsqualifizierung.

Foto Kivinan

nicht nehmen, der Schülerin und den Schülern mit einer persönlichen Ansprache seine Anerkennung auszudrücken. Er hob den gefährlichen, schwierigen Weg hervor, den die jungen Leute auf sich genommen hatten, um in einer freiheitlichen Gesellschaft wie Deutschland in Frieden leben zu können und wünschte den Jugendlichen alles Gute und viel Glück für ihren weiteren Lebensweg. Warnken machte klar, dass diese Etappe nur die erste einer langen Strecke sein könne, der weitere Schulbesuche und Berufsausbildungen folgen müssen und werden.

Im Anschluss gratulierte Klassenlehrerin Gudrun Dümer jedem einzelnen Schüler sowie der einzigen jungen Frau, die sich pro-

blemlos in die männliche Klasse integriert hatte, und überreichte ihnen die Zeugnisse. Das gesamte Lehrerteam der Klasse war ver-

» Diese Etappe kann nur die erste auf einem noch langen Weg sein, der weitere Schulbesuche und Berufsausbildungen folgen werden. «

Schulleiter Eckhard Warnken

sammelt und spendete den Absolventen Beifall.

Die Klassenlehrerin hob zunächst die Lernbegeisterung der Jugendlichen hervor. „Auf jede Frage gab es mindestens zehn Antworten“, hob Dümer hervor

und dieser Enthusiasmus setzte sich offenbar bis zum letzten Schultag fort. Nicht nur die Schüler hätten sehr viel Spaß gehabt, sondern auch die Lehrkräfte waren mit viel Engagement und Freude dabei, betonte die Lehrerin, die die Zeugnisübergabe mit Anekdoten zu den einzelnen Schülern abschloss.

Zum Schluss gab es einen professionellen Auftritt von Schülern der Berufseinstiegsklasse (BEK) Ernährung, die als Restaurantfachkräfte selbst hergestellte Cocktails servierten.

Die nächste Station für die jetzt recht ordentlich Deutsch sprechenden Jugendlichen ist das Modul „Sprint Dual“. Dahinter verbirgt sich eine sechsmonatige EQ-Maßnahme (Einstiegsqualifizie-

rung) der Agentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Kivinan-Berufsschulzentrum. Als Erfolg ist zu verbuchen, dass die meisten der jungen Leute bereits vermittelt wurden. Einige von ihnen sind gar von Betrieben angefordert worden, bei denen sie ein Praktikum absolviert hatten. Andere hingegen sind noch auf der Suche nach einem Betrieb, der sie aufzunehmen bereit ist. (ZZ)

.....
» **Handwerksbetriebe oder Einzelhandelsgeschäfte**, die Interesse haben, einen der Sprint-Klassen-Flüchtlinge im Zusammenhang mit der Einstiegsqualifizierung aufzunehmen, melden sich per E-Mail bei: sekretariat@kivinan.de
Betreff: Praktikantenstellen